

FACHSTELLE

KINDERWELTEN



BASIS- UND PROFILKURSE

Neues Konzept ab 2022 für die Qualifizierung zu Multiplikator*innen für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung®

Ab 2022 werden Multiplikator*innen für Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung® nach einem neuen Qualifizierungskonzept ausgebildet: Wir öffnen die Basis-Qualifizierung für eine größere Zielgruppe und bieten mehr Vertiefung und Spezialisierung für zukünftige Multiplikator*innen der Fachstelle.

Warum?

Der Ansatz Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung® ist in Deutschland, insbesondere in den letzten zehn Jahren, bekannter geworden. Als inklusives Praxiskonzept, das kritisches Diversitätsbewusstsein mit Diskriminierungskritik verknüpft, gilt der Ansatz als eine Grundlage für Demokratiebildung in pädagogischen Einrichtungen und für ihre konsequente Ausrichtung auf Antidiskriminierung. Der Ansatz gilt als praxistauglich und gut fundiert. Er wird häufig zitiert, jedoch auch verkürzt und vereinfacht. Für eine fachliche Verbreitung im Sinne des Ansatzes kommt bundesweit tätigen Multiplikator*innen eine Schlüsselrolle zu. Ihre gründliche Qualifizierung verantwortet die Fachstelle. Sie entwickelt das Qualifizierungskonzept laufend weiter, um aktuelle gesellschaftliche Ungleichverhältnisse und deren Auswirkungen auf Kinder, Familien und pädagogische Einrichtungen aufzugreifen und um die Zielgruppen zu erreichen, die für eine Verbreitung des Ansatzes tätig sein wollen. In letzter Zeit gibt es mehr Interessierte, die den Ansatz kennenlernen wollen. Für sie bieten wir zukünftig Basiskurse an. Die fachliche Verbreitung erfordert wiederum spezifischere Kompetenzen zur Multiplikation im Praxis-, Fortbildungs-, Fachberatungs- und Praxisbegleitungskontext. Hierfür wird es zukünftig Profilkurse geben.



Worin besteht das Neue?

Ein 10-tägiger **Basiskurs** richtet sich an alle Interessierten aus dem pädagogischen Arbeitsfeld für Kinder von 0-10 Jahren, also pädagogische Fachkräfte in Kitas und Horten, Kita-/Hort-Leitungen, Fortbildner*innen, Fachberater*innen, Referent*innen, Lehrende an Fach- und Hochschulen.

Der Basiskurs dient dem Erwerb von Grundkenntnissen zum Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung[®]. Er ist die Voraussetzung für die Teilnahme an Profilkursen. Erst in Kombination mit einem Profilkurs berechtigt der Basiskurs, im Auftrag der Fachstelle Fortbildungen anzubieten.

Profilkurse mit unterschiedlicher Dauer und Schwerpunktsetzung qualifizieren für multiplikatorische Tätigkeiten zum Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung[®], auch im Auftrag der Fachstelle. Geplant sind Profilkurse für die Implementierung des Ansatzes in Kitas, für Fortbildungen zur Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung[®], für Vorurteilsbewusste Interaktion mit Persona Dolls[®], zu Inklusion als Leitungsaufgabe und für Fachberatung zu Vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung[®].

Zum digitalen Basiskurs

„Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung[®]“

2022/2023

Zum Basiskurs in Präsenz

„Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung[®]“

2022/2023